

größern oder kleinern Geschwindigkeit in der Folge der Perceptionen. Es giebt so viel mögliche Vorstellungs-kräfte, als sich der unendliche Verstand verschiedene absolute Quantitäten vorstellt. Die letztern aber machen ein wahres Continuum aus, so daß zwischen zwei zunächst zusammenhängenden Substanzen keine dritte eingeschoben werden kan. Es existiren demnoch alle mögliche Vorstellungs-kräfte; die Kette der Wesen ist stätig. Daraus folgt, daß jede Kraft durch alle vorhergehende und nachfolgende Kräfte determinirt wird, und daß folglich auch im Continuum der Natur keine Substanz zweimal vorkommen kan. Die Gesetze der Determinationen der Vorstellungskraft selbst müssen wir hler über-gehn. Der B. wandelt auf der Bahn fort, die er einmal betreten hat. Wir haben in seiner Vertheidigung der dunkeln Ideen und in der Auseinandersehung des Systems des physischen Einflusses und der vorherbestimten Harmonie, der er sehr zugethan zu sein scheint, nichts neues gefunden. — — Zuletzt sucht der B. noch die der Preisfrage angehängten Aufgaben zu lösen. Lauter Leibnizisch-Wolffische Ideen, die längst bewiesen oder auch widerlegt worden sind!

Diese Preischrift ist uns ein neuer trauriger Beweis, wie unnüz die meisten Preisfragen über philosophische Gegenstände sind. Die Männer, die die Preischriften beurtheilen; schätzen ihren Werth gewöhnlich nach der Harmonie derselben mit dem System, oder mit der Schule und Sekte, zu der sie sich selbst bekennen. Wir wolten wetten, daß unserm Verf. der Preis sicherlich nicht zuerkannt worden wäre, wenn nicht der